



erscheint 4-mal jährlich

Der Informationsvorsprung für Ihre tägliche Arbeit!

UVS

Zeitschrift der Unabhängigen Verwaltungssenaten
Beiträge und Entscheidungen zum öffentlichen Recht

Die Informationsplattform für jene Rechtsbereiche, mit denen die Unabhängigen Verwaltungssenaten im Speziellen befaßt sind und ein Ort für standespolitische Anliegen.

Herausgeber: Vereinigung der Mitglieder der Unabhängigen Verwaltungssenaten

Alle Themen des aktuellen Heftes unter:
www.uvs.voe.at

Ja, ich/wir bestelle(n)

☐ Probeabo (2 Hefte) € 13,-

☐ Jahresabo (4 Hefte) € 66,-

Firma	
Titel	Vor- und Zuname**
Straße**	
PLZ**	Ort**
E-Mail	Telefon, Fax
Kundennummer	Datum, Unterschrift**

**Pflichtfelder

*Bitte beachten Sie: Probeabos können bis zwei Wochen nach Erhalt der letzten Ausgabe schriftlich abbestellt werden, ansonsten gehen diese in ein Jahresabo über. Alle Preise in Euro inkl. USt, jeweils zzgl. Versandkosten, gültig bis 31.12.2010. Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Lieferung unter Eigentumsvorbehalt. Zeitschriften-Abos verlängern sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis zum Ende des Abos eine schriftliche Kündigung erfolgt. Das Abonnement beginnt mit dem Monat des Abosinsetzes. Kundenbezogene Daten werden zur Kundenbetreuung gespeichert. Ich stimme der Verwendung und Verwertung meiner Daten (Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer, u.dgl.) für die ordnungsgemäße Vertragserfüllung zu und bin damit einverstanden, einmal pro Monat per E-Mail und quartalsweise per Post, Fax oder Telefon über Produkte vom Verlag Österreich informiert zu werden. Diese Zustimmung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden. UUVS 3/10

Tel.: 01-680 14-0
Fax: 01-680 14-140

order@verlagoesterreich.at
www.verlagoesterreich.at

VERLAG
ÖSTERREICH

Ort

Oesterreichische Nationalbank

Großer Kassensaal

Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien

Termin

21. 5. 2010

Anmeldung

Telefon: (+43 1) 4000 38629 (Fr. Ackermann)

maiforum@uvs.wien.gv.at, www.vuvs.at

Tagungsbeitrag

€ 180,- (RAA und RIAA € 120,-)

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens des Tagungsbeitrages und nach Maßgabe freier Plätze berücksichtigt.

Storno

Bitte haben Sie Verständnis, dass bei Stornierungen ab 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin 50 % des Tagungsbeitrages, bei Stornierungen oder Nichterscheinen am Veranstaltungstag die volle Gebühr in Rechnung gestellt wird.

Empfänger

Vereinigung der Mitglieder der

Unabhängigen Verwaltungssenaten

Kontonummer: 92 12 73 55, BLZ: 60000

Finanzmarktrecht - Grenzen des Verwaltungsstrafrechts

16. Maiforum der VUVS



21. Mai 2010, Wien
9.30 - 14.00 Uhr

www.vuvs.at

VUVS

Vereinigung der Mitglieder der Unabhängigen Verwaltungssenaten

Das als Ordnungswidrigkeitenrecht konzipierte Verwaltungsstrafrecht stößt bei den im Bankwesengesetz, Kapitalmarktgesetz oder Börsegesetz verankerten Tatbeständen in mehrfacher Hinsicht an seine Grenzen. Die im Finanzmarktrecht zur strafrechtlichen Beurteilung anstehenden Sachverhalte erweisen sich oftmals als hochkomplex und haben häufig grenzüberschreitenden Bezug.

Inwieweit das für Übertretungen der StVO oder der GewO maßgeschneiderte Instrumentarium des VStG vor diesem Hintergrund geeignet ist, eine rechtsstaatliche und zugleich effiziente Aufsicht über die Finanzmärkte zu gewährleisten, soll im Rahmen der Fachtagung unter Mitwirkung von Vortragenden aus der Aufsichtspraxis und der Wissenschaft erörtert werden.

Kooperationspartner



PROGRAMM

9.30 Uhr

Tagungsbeginn/Begrüßung

Mag. Gero Schmied, Vorsitzender der
Vereinigung der UVS-Mitglieder

09.45 Uhr

Tagungseröffnung

Direktor Mag. Andreas Ittner, OeNB

10.00 Uhr

Fachvortrag

Mag. Markus Öhlinger, FMA
„Verwaltungsstrafverfahren aus
der Sicht der FMA“

anschließend Diskussion

11.00 Uhr

Fachvortrag

Univ.-Prof. Dr. Nicolas Raschauer, Universität Linz
„Grenzen des Verwaltungsstrafrechts und des
Verwaltungsstrafverfahrens als Instrument der
Finanzmarktaufsicht“

anschließend Diskussion

12.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Mittagsbuffet

auf Einladung der
Österreichischen Nationalbank

13.00 Uhr

Fachvortrag

MMag. Florian Weidenholzer, OeNB
„Die Rolle der OeNB in der
Banken- und Kapitalmarktaufsicht“

anschließend Diskussion

14.00 Uhr

Tagungsende